Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio

Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft

Band: 28 (1910)

Heft: 165

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 31.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

№ 165 XXVIII. Jahrgang Bern, Freitag, 24. Juni 1910 Berne, Vendredi, 24 Juin XXVIIIme année № 165

Abonnements: Schweiz: Jährlich Fr. 6, 2tes Semester „ 3. Ausland: Zuschlag der Porto. Es kann nur bei der Post abonniert werden. Preis einzelner Nummern 15 Cts.

Abonnements: Suisse: un an fr. 6, 2e semestre „ 3. Etranger: Plus frais de port. On s'abonne exclusivement aux offices postaux. Prix du numéro 15 cts.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1—2mal täglich ausgenommen Sonn- und Feiertage | Redaktion und Administration im Eidgenössischen Handelsdepartement

Rédaction et Administration au Département fédéral du commerce | Paraît 1 à 2 fois par jour les dimanches et jours de fêtes exceptés

Annoncen-Regie: HAASENSTEIN & VOGLER. Insertionspreis: 25 Cts. die fünfgespaltene Petitzeile (für das Ausland 35 Cts.)

Régie des annonces: HAASENSTEIN & VOGLER. Prix d'insertion: 25 cts. la ligne (pour l'étranger 35 cts.)

Diese Nummer umfasst acht Seiten — Ce numéro renferme huit pages

Inhalt — Sommaire

Rechtsdomizile (Domiciles juridiques). — Handelsregister. — Registre du commerce. — Fabrik- und Handelsmarken. — Marques de fabrique et de commerce. — Bilanzen von Versicherungsgesellschaften. — Bilans de compagnies d'assurances. — Kapitalarbeit in Aegypten. — Bautätigkeit in der Stadt Zürich. — Textilwarenabsatz in Brasilien. — Aussenhandel Grossbritanniens. — Wochenausweise verschiedener Notenbanken. — Situations hebdomadaires de diverses banques d'émission.

Amtlicher Teil — Partie officielle

Rechtsdomizile. — Domiciles juridiques. — Domicilio legale.

Schweizerische Lebensversicherungs- und Rentenanstalt in Zürich.

Das Rechtsdomizil für der Kanton Appenzell A.-Rh. wird verzeigt bei Herrn **J. J. Tobler**, Regierungsrat und Generalagent, in Herisau.

Zürich, den 21. Juni 1910.

Schweizerische Lebensversicherungs- und Rentenanstalt:
(D. 88) G. Schaertlin. Usteri.

„GERMANIA", Lebens-Versicherungs-Aktien-Gesellschaft zu Stettin.

Wir haben zu Rechtsdomizilträgern unserer Gesellschaft an Stelle der bisherigen bestellt: (D. 89)

Für den **Kanton Appenzell I.-Rh.**, Herrn Dr. med. **Alfred Sutter** in Appenzell.

Für den **Kanton St. Gallen**, Herrn **E. Schildknecht-Tobler**, Agent, in St. Gallen.

Für den **Kanton Tessin**, Herrn **Carl Franken**, Kaufmann, in Lugano.

Für den **Kanton Waadt**, Herrn **P. Bovet**, Agent, in Lausanne.

Für den **Kanton Wallis**, Herrn **David Hilty**, Weinhändler, in Sierre.

Für den **Kanton Neuenburg**, Herrn **A. V. Müller**, Agent, in Neuchâtel.

Zürich, den 21. Juni 1910.

Centralbureau der GERMANIA für die Schweiz:
H. Lindt & Dr Schindler.

Schweizerische Unfallversicherungs-Aktiengesellschaft in Winterthur

Die Schweizerische Unfallversicherungs-Aktiengesellschaft in Winterthur verzeigt hiermit Rechtsdomizil für den **Kanton Neuenburg** bei Herrn **Julien Lambert** in Neuchâtel. (D. 90)

Winterthur, den 21. Juni 1910.

Schweizerische Unfallversicherungs-Aktiengesellschaft,
Die Direktion: **F. Basler.**

Allgemeine Spiegelglas-Versicherungs-Gesellschaft, alte Mannheimer in Berlin

An Stelle des Herrn Jos. Wyler in Tägerwilen, Träger unseres Rechtsdomizils für den **Kanton Thurgau**, welcher unsere Vertretung niedergelegt hat, sind die Herren **Etter & Isler** in Kreuzlingen als Nachfolger und Domiziliträger angestellt worden. (D. 91)

Basel, den 20. Juni 1910.

Allgemeine Spiegelglas-Versicherungs-Gesellschaft,
alte Mannheimer,
Der Bevollmächtigte für die Schweiz:
M. O. Ruckhaeberle.

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

Zürich — Zurich — Zurigo

Berichtigung eines Druckfehlers: Das Geschäftslokal der Firma **Victor Benesák** in Zürich I (S. H. A. B. Nr. 159 vom 20. Juni 1910, pag. 1118) befindet sich: Tiefenhöfe 7 (nicht Tiefenhöhe).

1910. 22. Juni. Hermann Fritsche und Michael Fritsche, beide von Nüziders (Vorarlberg), in Adliswil, haben unter der Firma **Gebr. Fritsche** in Adliswil eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 13. Juni 1910 ihren Anfang nahm. Baugeschäft. An der Zürcherstrasse.

22. Juni. Aus der Kommanditgesellschaft unter der Firma **Stahel & Co** in Remismühle-Zell (S. H. A. B. Nr. 157 vom 10. Mai 1899, pag. 634) sind Witwe Elise Stahel-Frey und Arnold Stahel ausgetreten, deren Kommanditbeteiligungen sind erloschen.

22. Juni. **Diplolith- & Cementsteinfabrik Dietikon E. G.** in Dietikon (S. H. A. B. Nr. 9 vom 12. Januar 1910, pag. 50). Dr. Jakob Maag ist als Präsident zurückgetreten, verbleibt aber im Vorstand und ist wie bisher zeichnungsberechtigt. An seine Stelle wurde als Präsident gewählt Dr. ur. Fritz Wermüller, von Zürich, in Zürich IV, bisher Vizepräsident.

22. Juni. Die Firma **Katz & Co, Au Printemps** in Zürich I (S. H. A. B. Nr. 74 vom 21. März 1910, pag. 501) verzeigt als Geschäftslokale: Bahnhofstrasse 79, und Löwenstrasse 9.

22. Juni. **Mech. Ziegelfabrik Dinhard A.-G.** in Winterthur (S. H. A. B. Nr. 9 vom 12. Januar 1910, pag. 50). Das Geschäftslokal befindet sich nunmehr: Turnerstrasse 2.

22. Juni. **Genossenschaft Römerhof Zürich** in Zürich I (S. H. A. B. Nr. 92 vom 7. März 1904, pag. 365). Jacques Bryner ist aus dem Vorstand ausgetreten, dessen Unterschrift ist erloschen. An seine Stelle wurde als Vizepräsident gewählt: Wilhelm Greuter, von Bertschikon, in Zürich V.

22. Juni. **Schützengesellschaft Winterthur** in Winterthur (S. H. A. B. Nr. 119 vom 22. März 1906, pag. 473). Emil Schalcher ist aus dem Vorstand ausgetreten, dessen Unterschrift ist erloschen. An seine Stelle wurde als Aktuar gewählt: Arnold Rösli, von und in Winterthur, in welcher Eigenschaft derselbe kollektiv mit dem Präsidenten — wie bisher Robert Wehrlin — rechtsverbindliche Unterschrift führt.

23. Juni. Inhaberin der Firma **M. E. Thiele** in Zürich IV ist Maria Elsa Thiele, geb. Hefti, von Chemnitz (Sachsen), in Zürich IV. Bäckerei und Konditorei. Turnerstrasse 20.

23. Juni. Die Firma **H. Fritsche-Widmer** in Zürich III (S. H. A. B. Nr. 99 vom 14. April 1910, pag. 677) — Milch-, Butter- und Spezereihandlung — ist infolge Verkaufes des Geschäftes erloschen.

Bern — Berne — Berna

Bureau Bern

1910. 23. Juni. Witwe Bertha Rönez-Huber, von Vertus (Frankreich), und Emma Huber, von Dänikon (Solothurn), beide wohnhaft in Bern, haben unter der Firma **Rönez & Huber** in Bern eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 20. Juni 1910 begonnen hat. Natur des Geschäftes: Kinderausstattungsgeschäft. Spitalgasse 34.

Bureau Biel

22. Juni. Der Verein unter dem Namen **Verein Schweizerischer Geschäftsreisender** in Biel (S. H. A. B. Nr. 280 vom 9. November 1897) hat seinen Sitz nach Bern verlegt und ist in Biel erloschen.

Bureau Fraubrunnen

21. Juni. Die Firma **E. Marti-Wälchli**, Eisen-, Glas- und Geschirrhandlung, in Utzenstorf (S. H. A. B. vom 5. Oktober 1899), ist infolge Konkurses des Inhabers gestrichen worden.

21. Juni. Unter der Firma **Brunnengenossenschaft Münchringen**, mit Sitz in Münchringen, hat sich eine Genossenschaft gebildet zu dem Zwecke der bessern Beaufsichtigung, Unterhaltung und weitern Entwicklung der Wasserversorgung von Münchringen und der bestehenden Anlagen. Diese Genossenschaft wurde gebildet aus den gegenwärtigen Eigentümern der gemeinschaftlichen Brunnquelle und zugehörenden Anlagen. Der Eintritt eines Mitgliedes in die Genossenschaft ist bedingt durch den Besitz, resp. das Eigentumsrecht an einem Brunnenanteil. Diese Mitgliedschaft kann somit durch den Kauf eines Brunnenanteils erworben werden. Sie erlischt entweder infolge Veräusserung dieses Brunnenanteils, durch Tod oder durch Ausschluss gemäss Art. 685 O. R. (Art. 684 O. R. vorbehalten). Beim Absterben eines Mitgliedes geht die Mitgliedschaft auf die Erben über. Ein ausgeschlossenes Mitglied hat keinen Anspruch am Genossenschaftsvermögen. Die Beiträge der Mitglieder richten sich nach den jeweiligen Bedürfnissen für die Aufsicht und den Unterhalt. Die Statuten sehen auch die Bildung eines Reservefonds vor, der durch die Beiträge der Mitglieder zu hilden ist. Diese Beiträge der Mitglieder werden alljährlich durch die Hauptversammlung festgesetzt. Die Organe der Genossenschaft sind: 1. Die Hauptversammlung; 2. der Vorstand. Die Haupversammlung wird einberufen und geleitet durch den Präsidenten des Vorstandes. Der Sekretär des Vorstandes führt an derselben das Protokoll. Das Stimmrecht ist normiert und abgestuft im Verhältnis der Anteilberechtigung der Mitglieder. Der Vorstand wird gebildet aus 4 Mitgliedern, bestehend aus einem Präsidenten, zugleich Brunnenmeister, einem Vizepräsidenten, zugleich Kassier und Vizebrunnenmeister, einem Beisitzer und einem Sekretär. Die Genossenschaft wird nach aussen vertreten durch den Präsidenten, Vizepräsidenten und Sekretär des Vorstandes welche je zu zweien kollektiv für dieselbe zeichnen. Ein Gewinn wird nicht beabsichtigt. Die persönliche Haftbarkeit der Mitglieder ist ausgeschlossen. Die von der Genossenschaft ausgehenden Bekanntmachungen erfolgen im Anzeiger für das Amt Fraubrunnen. Die Statuten der Genossenschaft sind von der Hauptversammlung vom 20. Mai 1910 beschlossen und angenommen worden. Der Vorstand wurde auf eine Amtsdauer von vier Jahren bestellt aus folgenden Mitgliedern: Präsident und Brunnenmeister: Friedrich Eberhardt-Huhacher, von Münchringen, Gutsbesitzer; Vizepräsident und Vizebrunnenmeister, zugleich Kassier: Friedrich Aeberhardt, Nikl. sel., von Münchringen, Landwirt; Beisitzer: Johann Sommerhalder, von Schlossrued (Kt. Aargau), Müller; Sekretär: Bendicht Maurer, von Zollikofen, Lehrer und Gemeindeschreiber; alle vier wohnhaft in Münchringen.

Bureau Frutigen

14. Juni. Unter der Firma **Bärenbrunnengenossenschaft Aeschi-Ried** hat sich mit Sitz in Aeschiried eine Genossenschaft gebildet; dieselbe hat zum Zweck, Aeschiried, namentlich Glendy, Halten, Seenegg, Gruhli, oberer und unterer Boden, Wachthubel und Feldmoos in Aeschi mit gutem Trinkwasser zu versehen. Die Statuten datieren vom 16. Mai 1910. Mitglied der Genossenschaft ist, wer entweder für sich oder in Gemeinschaft mit andern von der Genossenschaft ein Wasserquantum für einen Brunnen von wenigstens 5 Liter per Minute kauft. Der Beitritt als Mitglied geschieht

bei der Gründung der Statuten durch Unterzeichnung derselben, später durch schriftliche Anmeldung beim Vorstand. Der Austritt geschieht (Art. 684 O. R. vorbehalten), durch Veräusserung seines Anteils oder durch den Tod. Jeder Genossenschafter hat an die Erstellungs- und Unterhaltungskosten der Anlage einen durch die Hauptversammlung zu bestimmenden Beitrag zu entrichten. Die Organe der Genossenschaft sind: 1. Die Hauptversammlung; 2. der Vorstand; 3. die Beisitzer; 4. der Brunnenvogt, zugleich Kassier. Der Präsident und der Sekretär der Genossenschaft führen zusammen die rechtsverbindliche Unterschrift. Gewinn wird keiner beabsichtigt. Der Vorstand besteht aus 3 Mitgliedern und 2 Beisitzern. Es wurden gewählt: Als Präsident: Christian Wolf allié Heim, Landwirt und Gärtner im Boden zu Aeschi; als Sekretär: Eduard von Känel allié Zumbrunnen, Landwirt in der Brunnenmatte, von und zu Aeschi; 3. als Kassier: Christian Luginbühl, Landwirt im Glend zu Aeschi; 4. als Beisitzer: Samuel Luginbühl, Landwirt, und Friedrich von Känel, Landwirt und Feldweibel; beide in Aeschi.

22. Juni. Unter der Firma **Brunnengenossenschaft Lengschwendi obere Leitung** hat sich mit Sitz in Reichenbach eine Genossenschaft gebildet mit dem Zwecke, eine neue Wasserleitung von eisernen Röhren zu erstellen und die Lengschwendiweiden mit gutem Trinkwasser zu versorgen. Die Statuten datieren vom 23. April 1910. Mitglied der Genossenschaft kann werden jeder Weideeigentümer in Lengschwendi, welcher gemeinsam mit den andern Genossenschaftern Anspruch auf gleichmässige Benutzung des vorhandenen Wasserquantums macht und sich verpflichtet, den Anordnungen der Statuten nachzukommen. Der Beitritt zu der Genossenschaft geschieht anfänglich durch Unterzeichnen der Statuten, bei Handänderungen der Weiden durch Ueberbund. Der Austritt erfolgt durch schriftliche Erklärung an den Vorstand. An die Erstellungs- und Unterhaltungskosten der Hauptleitung zahlt jedes Mitglied ein nach Massgabe der Grundsteuerschatzung zu bestimmendes Randgeld. Die Kosten für die Zweigleitungen und deren Unterhalt fallen den betr. Wasserabnehmern auf. Für Verbindlichkeiten der Genossenschaft haften sämtliche Mitglieder solidarisch. Organe der Genossenschaft sind: a. Die Hauptversammlung; b. der aus 3 bis 5 Mitgliedern bestehende Vorstand; c. die Rechnungsrevisoren. Der Präsident und der Sekretär führen zusammen die rechtsverbindlichen Unterschriften. Es wurden gewählt: Albert Schneiter, von Amsoldingen, Landwirt in Faltschen zu Reichenbach; als Sekretär: Johann Bettschen, Negotiant in Kien von und zu Reichenbach; als Kassier: Johann Lengacher, Landwirt in Aeschried, von und zu Aeschi.

22. Juni. Unter der Firma **Brunnengenossenschaft Lengschwendi untere Leitung** hat sich mit Sitz in Reichenbach eine Genossenschaft gebildet mit dem Zweck, eine neue Wasserleitung mit eisernen Röhren zu erstellen und die Lengschwendiweiden mit gutem Trinkwasser zu versorgen. Die Statuten datieren vom 23. April 1910. Mitglied der Genossenschaft kann werden jeder Weideeigentümer in Lengschwendi, welcher gemeinsam mit den andern Genossenschaftern Anspruch auf gleichmässige Benutzung des vorhandenen Wasserquantums macht und sich verpflichtet, den Anordnungen der Genossenschaftsstatuten nachzukommen. Der Beitritt zu der Genossenschaft geschieht anfänglich durch Unterzeichnung der Statuten bei Handänderung der Weiden durch Ueberbund. Der Austritt erfolgt durch schriftliche Erklärung an den Vorstand. An die Erstellungs- und Unterhaltungskosten der Hauptleitung zahlt jedes Mitglied ein nach Massgabe der Grundsteuerschatzung zu bestimmendes Randgeld. Die Kosten für die Zweigleitungen und deren Unterhalt fallen den betr. Wasserabnehmern auf. Für Verbindlichkeiten der Genossenschaft haften sämtliche Genossenschafter solidarisch. Organe der Genossenschaft sind: a. Die Hauptversammlung; b. der aus 3 bis 5 Mitgliedern bestehende Vorstand; c. den Rechnungsrevisoren. Der Präsident und der Sekretär führen zusammen die rechtsverbindliche Unterschrift. Gewählt wurden: Als Präsident: Johann Hari, von Adelboden, Landwirt in Reichenbach; als Sekretär: Ernst von Känel, Landwirt in Scharnachthal von und zu Reichenbach; als Kassier: Samuel Rubin, Landwirt in Faltschen von und zu Reichenbach.

22. Juni. Inhaber der Firma **Fritz Mürner** in Kien ist Fritz Mürner, Samuels Sohn, Säger in Kien, von und zu Reichenbach. Natur des Geschäftes: Sägerei und Holzhandlung.

22. Juni. Die Kollektivgesellschaft **Schmid & Lauber**, Bank, in Adelboden (S. H. A. B. Nr. 322 vom 30. Dezember 1908 pag. 2206) hat sich aufgelöst. Die Firma ist nach bereits beendigter Liquidation erloschen.

22. Juni. Inhaber der Firma **Bahnhofrestaurant Reichenbach P. Ryser** in Reichenbach ist Peter Ryser, von Heimiswil, Wirt in Reichenbach. Natur des Geschäftes: Betrieb des genannten Restaurants.

22. Juni. Inhaber der Firma **Hotel Beau-Site Adelboden H. Moor-Spaety** in Adelboden ist Hans Moor, allié Spaety, von Innertkirchen, wohnhaft in Adelboden. Natur des Geschäftes: Hotelbetrieb.

Bureau Saanen

1907. 12. November. Unter der Firma **Alpweggenossenschaft des Grischbachtales** bestebt mit Sitz in Saanen eine Genossenschaft auf unbestimmte Zeitdauer. Die Statuten sind am 24. April 1906 festgestellt worden. Der Genossenschaftszweck ist die Erstellung und Unterhaltung eines Fahrweges von der Staatsstrasse unter dem Bort bis zur Einmündung in den Talweg auf dem Unterbort. Mitglied der Genossenschaft wird, wer nach vorausgegangener Anmeldung von der Genossenschaftsversammlung als solches aufgenommen wird, die Statuten eigenhändig unterzeichnet und gleichzeitig einen oder mehrere Anteilscheine von Fr. 100 zeichnet. Die Mitgliedschaft erlischt: a. Durch schriftliche Austrittserklärung; b. durch eingetretenen Todesfall, wobei jedoch den Erben des Verstorbenen das Recht zusteht, unter gleichen Rechten und ohne Zeichnung neuer Anteilscheine in die Genossenschaft einzutreten; c. infolge Beschlusses der Genossenschaftsversammlung wegen Nichterfüllung der schuldigen Verbindlichkeiten gegenüber der Genossenschaft. Die in Austritt kommenden Mitglieder haben keinen Anspruch an dem reinen Genossenschaftsvermögen, doch wird gestattet, bei Veräusserung von Liegenschaften, zu deren Benutzung der Weg dient, auch die Anteilscheine mitzuveräussern, wonach der Nachbesitzer unter Zustimmungsvorbehalt der Genossenschaft an Platz des Austretenden in die Genossenschaft eintritt. Jedes Mitglied haftet für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft nur bis zum Betrage der gezeichneten Anteilscheine; jede fernere Haftbarkeit des Mitgliedes ist ausgeschlossen. Das Stimmrecht der Genossenschaftsversammlung richtet sich nach dem Besitz an Anteilscheinen; jeder Anteilschein berechtigt zu einer Stimme. Die Organe der Genossenschaft sind: a. Die Genossenschafts- oder Hauptversammlung; b. der Vorstand; c. zwei Rechnungsrevisoren. Alle Beschlüsse an der Genossenschaftsversammlung erfolgen mit Mehrheit der vertretenen Anteilscheine mit Ausnahme bei solchen über Statutenrevision und Liquidation der Genossenschaft, für welche Beschlüsse die Zustimmung der Inhaber von $^{4}/_{5}$ sämtlicher Anteilscheine erforderlich ist. Der Vorstand besteht aus dem Präsidenten, dem Kassier der zugleich Stellvertreter des Präsidenten ist und dem Aktuar. Der Vorstand wird auf die Dauer von 2 Jahren gewählt. Die rechtsverbindliche Unterschrift für die Genossenschaft führen der Präsident oder Vizepräsident und der Sekretär durch kollektive Zeichnung zu zweien. Der Vorstand besteht aus folgenden Personen: Jakob Teuscher, von Erlenbach, in der Oeschseiten zu Zweisimmen, als Präsident; Abert Haldi, von und zu Saanen, als Vizepräsident und gleichzeitig auch als Kassier; Robert Würsten, Amtsschreiber, von und zu Saanen, als Sekretär. Geschäftslokal: Saanendorf.

Basel-Stadt — Bâle-Ville — Basilea-Città

1910. 20. Juni. Die bisherige Firma **Kober C. F. Spittler's Nachfolger** in Basel (S. H. A. B. Nr. 343 vom 16. Dezember 1898, pag. 1427) ist infolge Verzichtes der Inhaberin erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die neue Firma: «Kober C. F. Spittler's Nachfolger».

Inhaber der nunmehrigen Firma **Kober C. F. Spittler's Nachfolger** in Basel ist Dr Alfred Kober-Staehelin, von und in Basel. Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der frühern Firma «Kober C. F. Spittler's Nachfolger» und erteilt Prokura an Karl Krasting, von Zwickau (Sachsen), wohnhaft in Basel. Verlags- und Sortimentsbuchhandlung. Schlüsselberg 3.

20. Juni. In der Firma **Emil Vollmer** in St. Ludwig (Elsass) mit Zweigniederlassung in Basel (S. H. A. B. Nr. 249 vom 5. Oktober 1909, pag. 1681) ist die an Emil Gschwind in Therwil erteilte Prokura erloschen. Die Firma erteilt Prokura an: Fritz Emch, von Lüterswil (Solothurn), und Johann August Schuler, von Schlatt (Hohenzollern), beide wohnhaft in Basel. Die Firma hat ihr Geschäftslokal verlegt nach: Landskronstrasse 34.

20. Juni. In der Aktiengesellschaft unter der Firma **Schweizerische Briket-Import-Gesellschaft** in Basel (S. H. A. B. Nr. 156 vom 19. Juni 1908, pag. 1117) ist die Unterschrift des bisherigen Präsidenten Gustav Emil Bürke-Albrecht erloschen; an dessen Stelle wurde zum Präsidenten des Verwaltungsrates gewählt: Wilhelm Ludwig Weber, von und in St. Gallen, welcher zur rechtsverbindlichen Einzelunterschrift für die Gesellschaft befugt ist.

22. Juni. Der Verein unter dem Namen **Verein Schweizerischer Geschäftsreisender** in Basel (S. H. A. B. Nr. 257 vom 16. Juli 1901, pag. 1025) hat seinen Geschäftssitz nach Bern verlegt; die Firma ist daher in Basel erloschen.

22. Juni. Die Firma **Spira & Cie comptoir des aciéries réunies** in Basel (S. H. A. B. Nr. 136 vom 22. April 1899, pag. 547) erteilt Prokura an Julius gen. Bernhard Lauff, von Hegenheim (Elsass), wohnhaft in Basel.

22. Juni. In der Firma **Rommel & Cie** in Basel (S. H. A. B. Nr. 25 vom 19. Januar 1906, pag. 97) ist die an Anton Graf erteilte Prokura erloschen.

22. Juni. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma **Schwest. Linsi** in Basel (S. H. A. B. Nr. 106 vom 14. März 1905, pag. 421) hat sich infolge Todes der Gesellschafterin Bertha Linsi aufgelöst; die Firma ist erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die Firma «E. Linsi».

Inhaberin der Firma **E. Linsi** in Basel ist Emilie Linsi, von Hittnau (Zürich), wohnhaft in Basel. Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Schwest. Linsi». Mercerie und Bonneterie. Aeschenvorstadt 61.

22. Juni. Die Aktiengesellschaft unter der Firma **Bodenkreditbank in Basel**, in Basel, hat in der Generalversammlung vom 30. April 1910 ihre Statuten abgeändert. Die im Schweizerischen Handelsamtsblatte N. 44 vom 22. Februar 1910, pag. 294 publizierten Tatsachen sind dadurch nicht verändert worden.

22. Juni. Die Firma **J. A. Lauly & Cie vorm. Comptoir Th. Eckel** in Basel (S. H. A. B. Nr. 8 vom 26. Februar 1910, pag. 323) erteilt Prokura an Alphons Haas-Lauly, von Schlettstadt (Elsass), wohnhaft in Lyon.

Aargau — Argovie — Argovia

Bezirk Rheinfelden

1910. 21. Juni. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma **Müller & Wegelin z. «Volkskonsum» Rheinfelden** in Rheinfelden (S. H. A. B. Nr. 330 vom 25. August 1903, pag. 1317) hat sich aufgelöst, die Firma ist erloschen. Aktiven und Passiven gehen an nachfolgende Firma über:

Bernhard Wegelin, von Diessenhofen (Thurgau), und Witwe Sara Schaltegger, geb. Füllemann, von Lustdorf (Thurgau), beide in Rheinfelden, haben unter der Firma **B. Wegelin & Cie. z. Volkskonsum** in Rheinfelden eine Kommanditgesellschaft eingegangen, welche am 20. Juni 1910 ihren Anfang nahm und die Aktiven und Passiven dor erloschenen Firma «Müller & Wegelin z. «Volkskonsum Rheinfelden» übernimmt. Unbeschränkt haftender Gesellschafter ist: Bernhard Wegelin. Kommanditärin ist Witwe Sara Schaltegger, geb. Füllemann, mit dem Betrage von fünftausend Franken (Fr. 5000). Natur des Geschäftes: Konsumartikel. Geschäftslokal: Vor dem obern Tor. Die Firma erteit Einzelprokura an Anna Wegelin, geb. Schaltegger, von Diessenhofen, in Rheinfeden.

Tessin — Tessin — Ticino

Ufficio d. Mendrisio

1910. 20 giugno. La ditta individuale «Impresa Merzario di Pietro Paullo» in Como (della qualo è proprietario Pietro Paullo, fu Paolo, da ed in Como, regolarmente registrata presso la Camera di comercio ed arti di Como) ha stabilito col giorno 25 aprile 1910, una succursale a Chiasso, sotto la medesima ragione commerciale di **Impresa Merzario di Pietro Paullo**, il cui genere di commercio è: Trasporti internazionali.

20 giugno. La società anonima per azioni (banca) «Credito Ticinese» con sede in Locarno (inscritta nel registro di commercio del distretto di Locarno il 14 maggio 1890 e pubblicata sul F. u. s. di c. del 20 maggio detto, nº 76, pag. 405) ha instituito col giorno 2 aprile 1910 una succursale agenzia in Chiasso, sotto la ragione sociale **Credito Ticinese, Agencia di Chiasso**, ed ha nominato gerente della stessa, con firma individuale, Giacomo Casella, di Giorgio, da Carona, domiciliato in Lugano. A Luigi Ponzio, già gerente dell'agenzia di Lugano, e trasferito alla sede di Locarno in qualità di ispettore e capo ufficio, la società medesina ba pure conferito procura, con firma individuale, per l'agenzia di Chiasso.

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau de Grandson

1910. 20 juin. Le chef de la maison **Edouard Allaz**, à Onnens, est Edouard Allaz, de Villars-le-Terroir, domicilié à Onnens. Genre de commerce: Boulangerie.

Bureau de Vevey

20 juin. La société anonyme **Peter et Kohler Chocolats Suisses (S. A.) [Peter et Kohler's Schweizer Chocoladen (A. G.)] (Peter et Kohler's Swiss Chocolates Cy) (Peter et Kohler Cioccolati Svizzeri S. A.)**, dont le siège est à Vevey (F. o. s. du c. du 22 septembre 1896, nº 266, page 1097; du 28 décembre 1903, nº 476, page 1903, et du 12 juin 1908, nº 149,

page 1067), fait inscrire ce qui suit: Dans son assemblée générale du 31 mars 1910, elle a modifié ses statuts, ainsi qu'il est dit ci-après: La société a pour but la fabrication et la vente des chocolats divers, entr'autres des chocolats au lait, ainsi que d'autres produits similaires, comme suite à l'industrie fondée par D. Peter, à Vevey, et a celle reprise de l'ancienne société Amédée Kohler & Fils, à Lausanne; le conseil d'administration est investi des pouvoirs les plus étendus pour gérer, administrer et surveiller les affaires de la société. Le conseil peut choisir dans son sein un ou deux administrateurs délégués. Il désigne les directeurs qui peuvent être choisis en dehors du conseil d'administration. Daniel Peter, à Vevey, n'est plus administateur-délégué dès le 30 juin 1909. Il cesse en conséquence d'engager la société en cette qualité. Les modifications aux statuts ont porté sur d'autres points non soumis à publication.

20 juin. Le chef de la maison **A. Francou**, à Montreux-Le Châtelard, est Albert-Joseph, fils de défunt Léon Francou, de Lyon (France), domicilié à Montreux-Les Planches, ruelle du Vuangnaud, nº 4. Genre de commerce: Lingerie, tapis, plumes et duvets, couvertures et articles de blanc. Magasin et bureau: A Montreux-Le Châtelard, Avenue des Alpes nº 57.

Wallis — Valais — Vallese

Bureau de St-Maurice

1910. 21 juin. Sous la raison sociale **Société de consommation d'Isérables** il est créé une société anonyme, qui a son siège social à Isérables-Valais. Son but est d'améliorer la situation économique et de développer le bien-être social de ses membres en achetant et produisant les denrées alimentaires et autres objets de bonne qualité et en opérant la vente au public aux meilleures conditions possibles. Les statuts portent la date du 12 juin 1910. La durée de la société est illimitée. Le capital social est de six mille francs (frs. 6000), divisé en trois cents actions (300) de vingt francs (frs. 20). Les actions sont nominatives et extraites d'un registre à souches. Elles forment une seule série de numéros. Toutes les publications émanant de la société sont faites dans le «Bulletin officiel du Valais» et aux criées ordinaires le dimanche. La société est valablement représentée et engagée vis-à-vis des tiers par le président du conseil d'administration et par le gérant, qui ont seuls la signature sociai laquelle est collective entre eux. Ceux-ci ajoutent leur signature personnelle à la raison sociale. Le président du conseil d'administration est Emile Gillioz et le gérant Pierre Gillioz, tous deux à Isérabes.

22 juin. Le chef de la maison **Lugon Clément**, à Finhaut, est Clément Lugon, de et à Finhaut. Cette maison succède à la société en nom collectif **Soeurs Lonfot**, à Finhaut (F. o. s. du c. du 19 août 1891, nº 172, page 700), dont il prend l'actif et le passif, celle-ci est donc radiée. Genre de commerce: Exploitation de l'Hôtel-Pension du Mont Blanc, à Finhaut.

Neuenburg — Neuchâtel — Neuchâtel

Bureau de Cernier (district du Val-de-Ruz)

1910. 22 juin. Le chef de la maison **L. Perrenoud**, à Dombresson, est Léopold Perrenoud, fils de Werther, de la Brévine, de La Sagne et des Ponts, domicilié à Bienne. Genre de commerce: Fabrique d'assortiments. Bureaux: A Dombresson. Cette maison a été fondée le 1er avril 1910.

Bureau du Locle

21 juin. La liquidation de la **Société foncière du Locle en liquidation**, société anonyme ayant son siège au Locle (F. o. s. du c. du 25 mai 1909, nº 129, page 923), étant terminée, cette raison est radiée.

Genf — Genève — Ginevra

1910. 20 juin. La raison **Hotelier Jes**, boulangerie, à Genève (F. o. s. du c. du 7 septembre 1883, page 904), est radiée ensuite de remise de commerce.

20 juin. Le chef de la maison **Mce Moget**, à Genève, est Maurice Moget, de Genève, y domicilié. Genre d'affaires: Boulangerie-pâtisserie. Locaux: 14, Rue des Etuves.

20 juin. La raison **John Fournier**, café-brasserie, à Genève (F. o. s. du c. du 20 novembre 1897, page 1181), est radiée ensuite de remise d'exploitation.

20 juin. Le chef de la maison **A. Fayet-Cherpe**, à Genève, commencée le 1er avril 1910, est Aristide-Auguste Fayet-Cherpe, de Lyon, domicillié à Genève. Genre d'affaires: Exploitation d'un café-brasserie, à l'enseigne: «Café-brasserie de la Paix», Locaux: 3, Boulevard James Fazy.

20 juin. La raison **Ph. Dompmartin**, entreprise de bâtiments, à Plainpalais (F. o. s. du c. du 15 avril 1899, page 515), est radiée ensuite du transfert de son siège commercial à Noroy-le-Bourg (Haute-Saône, France).

21 juin. La «Société du Chauffage Moderne, ancienne Maison Lacroix et Masson», association ayant son siège à Plainpalais (F. o. s. du c. du 14 mars 1907, page 431), a, dans ses assemblées du 11 juin 1910, 1º renouvelé son conseil d'administration et l'a composé de Albert Lacroix (inscrit), Emile von Bergen et Albert Privat, tous à Genève; 2º voté la dissolution de l'association qui ne subsiste plus que pour sa liquidation qui sera operée sous la raison: **Société du Chauffage Moderne, ancienne Maison Lacroix et Masson, en liquidation**, par Charles Carrier, agent d'affaires et Edmont Racheter, négociant, tous deux à Genève, lesquels agiront tant conjointement qu'individuellement.

21 juin. La **Société Immobilière Le Jura**, société anonyme ayant son siège aux Eaux-Vives (F. o. s. du c. du 3 juin 1910, page 1002,) a, dans son assemblée générale du 15 juin 1910, renouvelé son conseil d'administration et a nommé Eugène Barde et Léon Barde, tous deux régisseurs, à Genève, en remplacement de Gustave Ravenei et John Ravenel, démissionnaires.

21 juin. La raison **François-Loïs Demartines**, à Genève (F. o. s. du c. du 21 juillet 1908, page 1311), est radiée ensuite du décès du titulaire.

La maison est continuée, depuis le 25 décembre 1909, avec reprise de l'actif et du passif, sous la raison: **Vve L. Demartines**, à Genève, par la veuve du précédent, Emilie Demartines, née Rieser, d'origine vaudoise, domiciliée à Genève. Genre d'affaires: Fournitures d'horlogerie. Magasin: 6, Place de Cornavin. La maison renouvelle la procuration conférée à Paul-Célestin Demartines, domicilié à Genève.

21 juin. Aux termes d'acte reçu par Me Pierre Carteret, notaire, à Genève, le 20 juin 1910, il a été constitué sous la dénomination de: **Société Immobilière rue du Marché Nº 13**, une société anonyme qui a son siège à Plainpalais, Avenue du Mail 8. Elle a pour objet l'acquisition, la possession et la revente d'immeubles dans le canton de Genève. Sa durée est indéterminée. Le capital social est fixé à la somme de cent mille francs (frs. 100,000), divisé en 100 actions de 1000 francs chacune, au porteur. Les convocations et publications émanant de la société auront lieu par la voie de la «Feuille d'avis officielle du Canton de Genève». La société est administrée par un conseil d'administration, composé de un à trois membres, élus par l'assemblée générale pour une période de six années. Elle est engagée vis-à-vis des tiers par la signature de la majorité des membres du conseil d'administration ou par l'administrateur unique, le cas échéant. Le premier conseil d'administration est composé de Henri Maus et Ernest Maus, tous deux négociants, à Plainpalais.

Eidg. Amt für geistiges Eigentum
Bureau fédéral de la propriété intellectuelle — Ufficio federale della proprietà intellettuale

Marken — Marques — Marche

Eintragungen — Enregistrements — Iscrizioni

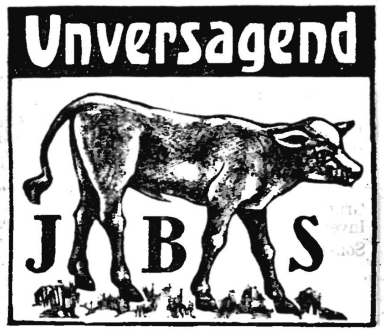
Nr. 27689. — 21. Juni 1910, 8 Uhr.
Schülke & Mayr, Fabrikation,
Hamburg (Deutschland).

Desinfektionsmittel.

(Erneuerung und Gebrauchsausdehnung der ausländischen Marke Nr. 4657.)

Nr. 27690. — 21. Juni 1910, 4 Uhr.
Jul. Bienz-Schnyder, Fabrikation,
Luzern (Schweiz).

Trächtigkeitsmittel.



Nr. 27691. — 22. Juni 1910, 8 Uhr.
Keller & Andres, Mech. Strickerei,
Suhr (Schweiz).

Strickereiprodukte und Konfektion.

Nr. 27692. — 22. Juni 1910, 8 Uhr.
Paul Moser & Cie, Fabrikation und Handel,
Biel (Schweiz).

Uhrwerke, Gehäuse, Zifferblätter und Etuis.

П. МОЗЕРЪ

Gothaer Lebensversicherungbank auf Gegenseitigkeit

Bilanz für den Schluss des Geschäftsjahres 1909

Aktiva

Mk.	Pf.	
1,166,550	73	Grundbesitz.
249,549,477	60	Hypotheken.
550,000	—	Darlehen auf Wertpapiere.
10,024,828	65	Wertpapiere.
53,720,941	22	Darlehen gegen Schuldverschreibungen kommunaler Körperschaften.
29,869,824	38	Darlehen auf Versicherungsscheine.
1,523,314	63	Guthaben bei Bankhäusern und auf Postscheckkonto.
3,655,753	92	Gestundete Prämien.
3,626,720	05	Rückständige Zinsen (einschliesslich Mk. 1,474,835. 19 Stückzinsen).
3,234,045	69	Aussenstände bei Agenten.
112,541	98	Barer Kassenbestand. (B. 62)
94,991	40	Kautions-Darlehen an versicherte Beamte.
242,548	95	Sonstige Aktiva.
357,371,539	20	

Passiva

Mk.	Pf.	
283,005,505	10	Prämienreserve für Kapitalversicherungen auf den Todesfall
18,493,791	68	Prämienübertrag für Kapitalversicherungen auf den Todesfall
962,131	70	Reserve für schwebende Versicherungsfälle
33,584,362	82	Gewinnreserve der Versicherungsnehmer (Sicherheitsfonds)
		Sonstige Reserven und zwar:
6,831,763	—	Ausgleichungsfonds
571,190	62	Kriegsprämienreserve
39,783	81	Kursreserve für Zahlungen in Schweizer Währung
29,578	90	Zurückgestellte Abgangsvergütungen
18,810	10	Zurückgestellte Dividenden
688,649	70	Bar-Kautionen
		Sonstige Passiva und zwar:
33,837	77	Rückständige Zahlungen
32,754	44	Auf spätere Jahre vorausbezahlte Prämien
6,800	40	Gewährleistungsfonds für Kautionsdarlehen
118,206	80	Verzinslich stehengelassene Versicherungssummen nebst Zinsen
129	65	Vorschüsse in Amortisationssachen
1,058,654	77	Witwenpensions- und Unterstützungsfonds der Bankbeamten
1,349,011	58	Beamten-Ruhegehaltsfonds
10,546,636	36	Ueberschuss des Geschäftsjahres
357,371,539	20	

Gotha, den 31. März 1910.

Gothaer Lebensversicherungsbank a. G.

Dr. Samwer. C. König. Dr. R. Mueller.

Allgemeine Spiegelglas-Versicherungs-Gesellschaft in Berlin

Bilanz für den Schluss des Geschäftsjahres 1909

Aktiva

Mk.	Pf.	
225,000	—	Forderungen an die Aktionäre für noch nicht eingezahltes Aktienkapital (Solawechsel).
		Sonstige Forderungen:
—	—	*a.* Rückstände der Versicherten.
31,731	47	*b.* Ausstände bei Agenten.
54,907	85	*c.* Guthaben bei Banken.
55	40	*d.* Guthaben bei andern Versicherungsunternehmungen.
3,318	18	*e.* im folgenden Jahre fällige Zinsen, soweit sie anteilig auf das laufende Jahr treffen.
29	45	*f.* Guthaben bei Glaslieferanten.
2,553	61	Kassen-Bestand.
		Kapitalanlagen:
304,000	—	*a.* Hypotheken.
205,755	70	*b.* Wertpapiere.
—	—	Grundbesitz.
—	—	Inventar (abgeschrieben).
		Sonstige Aktiva:
1,395	—	Gläser-Bestand. (B. 54)
828,746	66	

Passiva

Mk.	Pf.	
300,000	—	Aktien-Kapital
		Ueberträge auf das nächste Jahr:
287,560	89	*a.* für noch nicht verdiente Prämien (Prämien-Ueberträge)
65,000	—	*b.* für angemeldete, aber noch nicht bezahlte Schäden (Schaden-Reserve)
		Sonstige Passiva:
5,177	84	*a.* Guthaben von Agenten und Dritten
1,069	40	*b.* in früheren Jahren verrechnete Prämien u. Gebühren von in späteren Jahren beginnenden Versicherungen
60,000	—	Reservefonds
50,000	—	Ausserordentliche Reserve
59,938	53	Gewinn
828,746	66	

L'Assurance Générale des Eaux et Accidents

Compagnie Anonyme d'Assurances à Primes fixes, à Lyon

Bilan au 31 décembre 1909

Actif

Fr.	Ct.	
15,468	95	Caisse (espèces en caisse au 31 décembre 1909).
55,430	23	Espèces en banque.
8,000	—	Cautionnement Suisse.
1,000	—	Cautionnement Belge.
100,000	—	Créance hypothécaire.
282,399	10	Immeuble, 3, Rue de la Barre.
377,873	20	Immeuble, 54, Rue de la République.
925,222	15	Valeurs mobilières.
12,291	85	Mobilier et agencements.
48,947	50	Débiteurs divers et Agences.
14,417	—	Frais de prorogation et d'augmentation du capital.
750,000	—	Actions, versements non appelés (B. 27)
2,591,049	98	

Passif

Fr.	Ct.	
2,000,000	—	Capital social
188,630	30	Fonds de réserve statutaire
45,000	—	Réserve immobilière
178,640	70	Réserve pour risques en cours
107,000	—	Réserve pour sinistres à régler
100	20	Créditeurs divers et agences
1,637	75	Réserve facultative
70,041	03	Profits et pertes (solde créditeur)
2,591,049	98	

Compte de profits et pertes 1909

Crédit

Fr.	Ct.	
158,258	—	Réserve pour risques fin 1908 (reprise).
542,857	95	Primes nettes de l'exercice.
56,510	17	Coupons, intérêts et loyers.
4,542	80	Frais de polices et divers.
8,461	30	Recours sur sinistres.
64,800	—	Sinistres à régler 1908 (reprise).
130	75	Solde de 1908 (reprise).
835,560	97	

Débit

Fr.	Ct.	
1,585	25	Primes cédées en réassurances
178,640	70	Réserve pour risques 1909
240,122	95	Sinistres réglés
107,000	—	Sinistres à régler
131,782	95	Commissions
90,897	59	Frais généraux
4,200	75	Abonnement au timbre pour les actions et impôt sur le revenu
2,661	95	Timbre des polices et divers
8,627	30	Amortissements
70,041	03	Solde bénéficiaire
835,560	97	

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle

Kapitalarbeit in Aegypten

(Bericht der schweiz. Handelsagentur in Alexandria)

III.

Von einer noch grösseren Bedeutung, wenn auch nicht als Abnehmer unserer Maschinen, sind die Gesellschaften, welche sich mit der Herrichtung und Aufspeicherung der ägyptischen Rohbaumwolle befassen. Fast in allen diesen Unternehmungen finden sich Schweizer als Verwaltungsräte und höhere Administrationsbeamte, und Schweizerkapital ist bei ihnen jedenfalls in nicht unbedeutenden Summen engagiert. Diese Gesellschaften arbeiten, wie die Baumwollexportfirmen, durchweg sehr gut, und man darf ihnen ein um so besseres Prognostikon ausstellen, als die Baumwollpreise selbst trotz der allgemein ungünstigen Konjunktur immer noch so hohe bleiben, dass die Herrichtung des Produktes zur marktfähigen Ware noch gute Profite zulässt.

Auch die Gesellschaften für Erzeugung von elektrischer Kraft und Licht, für Eisfabrikation und Kühlanlagen haben für die Schweiz ein grösseres Interesse. Einige derselben sind schweizerische Schöpfungen, andere wieder sind durch Schweizer geleitet oder durch Beteiligung schweizerischen Kapitals unterstützt, so dass sie auch als Abnehmer schweizerischer Kraftmaschinen etc. eine Bedeutung erlangen. Wenn die bestehenden Unternehmungen dieser Kategorie auch nicht mit sehr hohen Gewinnen arbeiten, sogar Verluste aufzuweisen haben, so werden sie sich nach einigen Jahren, wenn sie aus ihrem schwierigen Anfangsstadium herausgetreten sein werden, und manche ihrer Fehler korrigiert sind, besser rentieren.

Für die wichtigen Licht- und Kraftanlagen von Kairo und Alexandria haben die französische Compagnie Centrale d'Eclairage par le Gaz und die belgischen Tramway-Gesellschaften dieser beiden Städte das Monopol an sich gerissen, so dass an diesen Stellen für Neugründungen gleichen Genres wenig Raum mehr übrig geblieben ist. Die genannten Gesellschaften sind mit industriellen Unternehmungen ihrer Mutterlande so sehr verwachsen, dass sie auch als Abnehmer schweizerischer Fabrikate kaum in Betracht kommen. Sie sind für uns also von geringer Bedeutung, ebenso wie die Lichtversorgungsgesellschaften von Port Said und Mansurah. Wichtiger sind hingegen die Gesellschaften, welche Tantah, Ismailieh und Suez mit Licht versehen, und die wohl nicht mehr lange auf sich warten lassende Gründung von Gesellschaften zur Lichtversorgung anderer ägyptischer Städte, Kraftversorgung von agrikulturellen Pumpwerken und von Egrenierfabriken und Baumwollpressen.

Die ägyptischen Eisfabriken, welche zum Teil selbständige Unternehmungen, zum Teil aber nur Nebenbetriebe von Wasserwerken, Lichtanlagen und Brauereien darstellen, bilden immer eine gute Kundschaft unserer schweizerischen Maschinenfabriken, nicht nur deswegen, weil sie zum Teil schweizerische Unternehmungen sind, sondern viel mehr noch deswegen, weil die hiebei gebrauchten Maschinen von unserer Industrie stets in bester Qualität geliefert wurden. Leider sind diese Unternehmungen durch die gegenseitige Konkurrenz in ein Stadium getreten, das grosse Gewinne nicht mehr gestattet, und infolge dessen auch die Neugründung derartiger Anlagen vorderhand sehr erschwert.

Für die schweizerische Maschinenindustrie von Bedeutung sind auch die schon seit einigen Jahren ins Leben gerufenen Unternehmungen, die sich mit der Anlage von artesischen Pumpwerken befassen. Es sind Unternehmungen, die auf praktischen Versuchen basieren und eine um so grössere Wichtigkeit haben, als in der Zuteilung des oberflächlich fliessenden Nilwassers vom ägyptischen Irrigations-Departement beschränkende Bestimmungen erlassen werden mussten, während die Benützung der unterirdisch fliessenden Grundwasser fast ganz frei steht. Durch die Anlage von artesischen Pumpwerken können Felder, die bis jetzt nur für Winterkulturen benutzt werden konnten, auch für die erträglichen Sommerkulturen (Baumwolle und Zuckerrohr) hergerichtet werden, so dass sie per Feddan (42 Aren) einen Ertrag von Fr. 660, statt Fr. 150 bis Fr. 175 wie bis anher, abzuwerfen imstande sein sollen.

Die aus der Fusion einer deutschen und einer schweizerischen Bewässerungsgesellschaft hervorgegangene und kürzlich neu fundierte Upper Egypt Irrigation Company, deren Leitung einem erfahrenen schweizerischen Wassertechniker unterstellt wurde, hat ihren Aktionären eine Dividende von 22 % in Aussicht gestellt und ihre Aktien mit einem Agio von 15 % auf den Markt gebracht. Ihre Kalkulation wurde von sehr kompetenter Seite als eine optimistische bezeichnet, doch bleibt immerhin abzuwarten, ob das gegebene Versprechen den Tatsachen entsprechen werde, denn die Behauptung allein, dass das Unternehmen mancherlei Schwierigkeiten hegegnen werde, ist nicht stichhaltig genug, um der Gesellschaft mit grösserem Misstrauen entgegen zu stehen, als jedem anderen derartigen Unternehmen.

Die Ziegeleien Aegyptens haben schon im Altertum eine grosse Rolle gespielt, denn das Land, insofern es sich wenigstens um das dicht bewohnte Delta handelt, ist arm an natürlichen Bausteinen. Das Material seiner Ziegeleien war bis vor kurzem aber ein sehr minderwertiges. Erst die Gründung moderner Ziegeleien hat den Steinen eine Festigkeit verliehen, welche die Aufführung jener mehrstöckigen ganz in europäischer Art gebauten Häuser ermöglicht, die man seit zirka zehn Jahren wie Pilze aus dem Boden herauswachsen sieht. Auch hier war es wieder schweizerischer Unternehmungsgeist, der sich mit der Ausführung dieser Neugründungen befasste, zuerst eine grössere Brennziegelei oberhalb Kairo, und dann die ganz modernen Zementziegelfabriken bei Kairo und in Alexandria gegründet hat. Bis zur Stockung des ägyptischen Baugewerbes infolge der schweren Spekulationskrise der letzten zwei Jahre gingen diese Unternehmungen einen sehr befriedigenden Gang. Erst seit einigen Monaten macht sich eine hemmende Ueberproduktion der vielleicht an und für sich etwas zu gross angelegten Fabriken geltend, doch ist zu hoffen, dass sich die Unternehmungen, dank der grossen Aufträge für Regierungshauten und dank der allmählig wieder erwachenden privaten Baulust, werden halten können.

Dem schweizerischen Unternehmungsgeiste fällt in Aegypten die grosse Ehre zu, fast überall, wo es hiess, ein neues industrielles Unternehmen in Ausführung zu bringen, mit Geld und Arbeit mitgeholfen zu haben. In mancher Hinsicht ist dies für das schweizerische Nationalwohl von grossem Nutzen gewesen, denn die Gründungen haben grosse materielle Gewinne abgeworfen, die Absatzmöglichkeit unserer Industrieprodukte gesteigert, viele unserer auswanderungslustigen Leute beschäftigt, und indirekt zu manchen neuen Handelverbindungen Anlass gegeben. Anderseits hat optimistischer Unternehmungsgeist aber auch zu schweren Enttäuschungen geführt, grosse schweizerische Kapitalien gewinnlos in Aegypten begraben, manche unserer Landsleute zu einer etwas allzu leichten Lebensauffassung verleitet und die Lust zu fernern Unternehmungen in hohem Masse erschüttert.

Unsere Kapitalisten werden sich auch in Zukunft vor den grosszügig angelegten «Gründungen» der ägyptischen Industrieritter in acht zu nehmen haben. Man vertraue nicht den überschwenglichen Worten und Kalkulationen der berufsmässigen Abenteuerer, die ohne Vorkenntnisse und ohne Skrupeln die gewagtesten Luftschlösser aufführen, die im Bar bei Whisky und Soda ihre Opfer kapern und bei ihren nachträglichen Visiten und «geschäftlichen Besprechungen» dann die Wege zu ihren Gewinnen erschleichen. Vorsicht ist um so eher am Platze, als sich die politische Situation Aegyptens in letzter Zeit etwas verändert hat, und trotz der Toleranz des Herrschers und trotz der einsichtsvollen Regierung, sich die Lage doch immer etwas mehr zuspitzt.

Bautätigkeit in der Stadt Zürich

Das neueste Monatsbulletin der Aktiengesellschaft Leu & Cº macht die Entwicklung der Bautätigkeit in Zürich zum Gegenstand einer interessanten Untersuchung, die den Zeitraum von 1905—1910 umfasst. Sie beginnt also mit dem Jahre, in welchem die Bautätigkeit in Zürich ihren Tiefstand erreicht hatte. Durch das Entgegenkommen des statistischen Amtes der Stadt Zürich ist es der Bank möglich gemacht worden, die Entwicklung der Bautätigkeit bis in die neueste Zeit hinein zu verfolgen und bereits die Zahlen für das I. Quartal 1910 zu verwenden.

Folgende Tabelle gibt zunächst einen Ueberblick über die in den Jahren 1905—1910 erstellten

Neubauten nach Gebäudearten und Stadtkreisen:

Art der Gebäude	Erstellte Neubauten im Jahre 1905	1906	1907	1908	1909	1910 I. Quart.	Total 1905 bis 1910	Davon liegen in den Stadtkreisen I	II	III	IV	V
Einfamilienhäuser	21	31	38	40	55	18	203	4	24	—	28	147
Mehrfamilienhäuser	46	68	73	92	144	48	471	—	24	129	171	147
Wohn- und Geschäftsgebäude	22	46	55	61	56	26	266	4	18	105	95	44
Andere Gebäude mit Wohnungen	9	11	13	18	10	2	63	6	8	29	9	11
Gebäude ohne Wohnungen	12	14	34	49	49	6	164	13	15	92	19	25
Zusammen Neubauten	110	170	213	260	314	100	1167	27	89	355	322	374
Veränderungs- (Ar-, Um- und Anf-) Bauten	38	34	43	56	43	19	233	40	35	68	39	51

Bezeichnend für die intensive Belebung der Bautätigkeit ist die Tatsache, dass im I. Quartal 1910 allein annähernd gleichviel Neuhauten erstellt worden sind wie im ganzen Jahre 1905. Ja, die Erstellung von Mehrfamilienhäusern, sowie von Wohn- und Geschäftsgebäuden ist im I. Quartal 1910 sogar noch etwas grösser als im ganzen Jahre 1905. Eine starke Förderung hat auch der Bau von Einfamilienhäusern erfahren; in den Jahren 1900—1904 sind 93, in den Jahren 1905—1909 aber 185 — also doppelt so viele — Einfamilienhäuser gehaut worden. Dabei ist allerdings nicht zu vergessen, dass unter den Objekten dieser Art neuestens die kleineren Eigenheime, wie sie die moderne Gartenstadtbewegung schafft, immer zahlreicher werden, während die Einfamilienhäuser der früheren Periode ihrem Charakter nach fast ausschliesslich eigentliche Villenhauten waren.

Aus der folgenden Tabelle sind die

Assekuranzwerte der Neubauten

in den Jahren 1905—1909 ersichtlich:

Art der Gebäude	1905 Fr.	1906 Fr.	1907 Fr.	1908 Fr.	1909 Fr.
Einfamilienhäuser	4,580,600	7,226,250	3,059,700	2,529,650	3,171,950
Mehrfamilienhäuser			6,814,250	7,627,650	12,358,000
Wohn- und Geschäftsgebäude	2,144,000	5,678,150	6,381,800	6,548,300	6,006,850
Andere Gebäude mit Wohnungen	1,887,350	2,015,200	990,000	5,291,150	5,306,600
Gebäude ohne Wohnungen	102,500	2,328,700	693,300	1,726,700	2,617,200
Zusammen Neubauten	8,714,450	17,248,300	17,439,050	23,723,450	29,460,600

Der gesamte Assekuranzwert der Neubauten, der einen Rückschluss auf die vom Baugewerbe aufgewendeten Kapitalien ermöglicht, ist von rund 8,7 Millionen Franken im Jahre 1905 auf 29,5 Millionen Franken im Jahre 1909, also etwa um das 3½fache gestiegen. Absolut und relativ am stärksten haben die reinen Wohnhäuser (Einfamilien- und Mehrfamilienhäuser) zu dieser Wertvermehrung beigetragen. Mehr als die Hälfte des gesamten Assekuranzwertes entfällt auf diese beiden Gebäudekategorien. Welchen Einfluss die andauernd erhebliche Progression der Kapitalaufwendungen im Baugewerbe auf Industrie und Gewerbe im allgemeinen ausgeübt hat, lässt sich zahlenmässig natürlich nicht feststellen. Sicher aber ist, dass das gesamte Wirtschaftsleben der Stadt Zürich durch die kräftige Entwicklung der Bautätigkeit einen starken Impuls und eine vorteilhafte Förderung erhalten hat.

Noch schärfer als in der Anzahl der erstellten Neubauten kommt die Zunahme der Bautätigkeit in der Anzahl der erstellten Wohnungen zum Ausdruck, wie dies aus der folgenden Tabelle hervorgeht:

Jahr	Anzahl der erstellten Wohnungen Stadtkreise I	II	III	IV	V	Ganze Stadt	Anzahl der Wohnungen mit 1—3 Zimmern	4—5	6u.mehr
1905	2	13	94	134	65	308	93	160	55
1906	7	30	235	183	154	609	231	297	81
1907	5	32	218	278	163	696	290	282	124
1908	3	41	351	287	252	934	463	367	104
1909	6	51	585	333	297	1272	674	480	118
1910 (I. Quartal)	1	18	161	169	94	443	236	180	27
Zusammen	24	185	1644	1384	1025	4262	1987	1766	509

Die Wohnungsproduktion hat sich somit von 1905—1909 mehr als vervierfacht und sie wird im Jahre 1910 — für welches das statistische Amt den mutmasslichen Zuwachs an neuen Wohnungen auf über 1600 berechnet hat — das Fünffache übersteigen. Das Ergebnis des I. Quartals 1910 mit seinen 443 bezugsfertigen Wohnungen scheint dieser Annahme recht geben zu wollen. Man sieht sich sonach einer Wohnungsproduktion gegenüber, wie sie seit 1898 nicht mehr vorgekommen ist. Wenn in zwei Jahren gegen 3000 neue Wohnungen auf den Markt gebracht werden, so mag die Frage, ob dieses Verhältnis gesund sei, gewiss nicht ganz unbegründet erscheinen. Nun dürfen allerdings solche Zahlen nicht für sich allein betrachtet werden, sondern sie sind in Zusammenhang mit all jenen anderen Faktoren zu bringen, die mitbestimmend für die Lage auf dem Wohnungsmarkt sind; erst das Verhältnis zwischen Wohnungsangebot und Wohnungsnachfrage lässt einen Schluss auf die Aussichten auf dem Wohnungsmarkte zu. Und da ist in erster Linie zu konstatieren, dass sozusagen alle im Jahre 1909 fertiggestellten Neuwohnungen vermietet werden konnten; denn bei der Zählung Ende 1909 standen fast gleichwenig Wohnungen leer wie im November 1908. Von 1000 Wohnungen waren im Jahre 1908 4,4, im Jahre 1909 4,5 unbesetzt. In 22 deutschen Grossstädten standen 1908 von 1000 vorhandenen Wohnungen im Mittel 24 leer oder beinahe sechsmal mehr als in Zürich.

Es ist nicht zu vergessen, dass nach der Liegenschaftenkrisis im Jahre 1900 eine fast plötzliche Stockung in der Bautätigkeit eintrat und diese jahrelang lahmlegte. Dass selbst die rund 1300 Wohnungen, die im Jahre 1909 fertiggestellt wurden, nicht vermochten, das Verhältnis auf dem Wohnungsmarkte zu verschieben, beweist, wie gross die Wohnungsnachfrage ist. Auch die 1600—1700 neuen Wohnungen des Jahres 1910 werden in ihrer grossen Mehrzahl wohl ohne Schwierigkeit abgesetzt werden

können. Die ansehnliche Produktion des Jahres 1910 dürfte allerdings für die Bedürfnisse der nächsten Zeit genügen. Es steht fest, dass der Mangel an Kleinwohnungen weitaus am empfindlichsten ist. Statt Wohnungen zu errichten, deren Absatz am sichersten und raschesten wäre, verlegt sich die Bautätigkeit zu sehr auf die Erstellung von Mittelwohnungen, die ihrer höheren Preise wegen für breite Konsumentenkreise nicht in Betracht fallen können. Anderseits ist freilich zuzugeben, dass es wegen der teuren Bodenpreise sehr schwer hält, eine Rendite aus dem Bau von Häusern mit billigen Kleinwohnungen zu erzielen. Mit Rücksicht auf die Allgemeinheit wäre es indes zu wünschen, dass die Erstellung teuerer Qualitätswohnungen eingeschränkt und der Kleinwohnungsbau etwas mehr gefördert werden könnte. Dadurch würde auch das Risiko für die Bauunternehmer wieder erheblich geringer.

— **Textilwarenabsatz in Brasilien.** Ein österreichischer Konsulatsbericht enthält hierüber nachstehende Mitteilungen: Seit 1865 nahm die Zahl der Baumwollfabriken in Brasilien rasch zu und im Jahr 1905 besass Brasilien 110 Fabriken mit einer durchschnittlichen Arbeiterzahl von 356. Man rechnete aus, dass in diesen Fabriken annähernd 200 Millionen Milreis (295 Millionen Kronen) an Kapital investiert waren und dass 200,000 Personen von der Textilindustrie lebten. Der Gesamtverbrauch an Rohbaumwolle betrug 1905 gegen 45 Millionen Kilogramm. Die Interessentenkreise dieser Industrie setzten nun im Jahre 1905 eine Zollerhöhung in der Weise durch, dass von dem Zoll, statt wie bisher 25 % künftig 35 und 50 % in Gold zu zahlen sind. Die allgemeinen Zölle betragen 30 bis 60% des Wertes und erhielten durch die Erhöhung der Goldquote eine Steigerung bis zu 150% des europäischen Verkaufspreises. Unter diesen Umständen hat sich seit 1906 die einheimische Produktion um etwa ein Drittel vermehrt. Besonders haben die bestehenden Fabriken auch Spinnereien errichtet, sodass die Einfuhr von Garnen bedeutend zurückgegangen ist. Ebenso verringerte sich seit 1906 die Einfuhr von rohen und ungebleichten Baumwollstoffen sehr bedeutend; auch die Einfuhr von gebleichten Stoffen nahm merklich ab.

Trotzdem ist die Einfuhr von Baumwollwaren im allgemeinen seit 1905 nur um wenige Prozente zurückgegangen, da die brasilianischen Fabriken die feinen Gattungen entweder gar nicht, oder nur zu unerschwinglichen Preisen erstellen. Im Jahre 1909 hat die Inlandproduktion einen Gesamtwert von etwa 190 Millionen Kronen erreicht, während die Einfuhr noch auf 60 Millionen geblieben ist. Die einheimische Produktion umfasste besonders: Rohstoffe (Nessel), gebleichte Stoffe, Schirtings, gestreifte oder karrierte Stoffe für Männerbekleidung, dicke Hosenstoffe, Bettzeuge, Madapolams, einfarbige Stoffe für Frauenkleider in geringen und mittleren Qualitäten, Drills, einfarbig und gemustert, schwarze Stoffe für Frauentrauerkleider (in grossen Mengen), marinehlauer Drillich für Arbeiteranzüge, Handtücher, roh, gebleicht und gemustert, gewöhnliche bedruckte Baumwollstoffe und Kattune.

Dagegen müssen aus dem Auslande eingeführt werden: Musseline, Battist, feine Madapolams, feine Schirtings, weiche und feingemusterte Barchente, gerauhte Flanelle, alle feineren Stoffe für Frauenkleider, Jacquards, alle feineren Decken und Möbelstoffe. Die Einfuhr in allen diesen Artikeln ist, während der letzen Jahre gestiegen. Die Importeure müssen sich daher genauestens informieren, welche Artikel in Brasilien hergestellt werden und welche nicht. In letzteren werden sie jedenfalls Geschäfte machen.

Eine Leinenindustrie gibt es in Brasilien noch nicht, da die einzige dort bestehende Fabrik wiederholt ihren Betrieb einstellen musste. Einige Fabriken von Baumwollwaren verarbeiten auch Leinengarn in geringen Mengen; dessen Einfuhr hat niemals den Betrag von 700,000 Kronen überschritten. Der Verbrauch an Leinenwaren ist deshalb gänzlich auf die Einfuhr angewiesen, die jedoch wegen der hohen Zollsätze nur 6 bis 7 Millionen Kronen beträgt. Auch hier rentiert sich nur die Einfuhr feiner und feinster Waren.

Seidengarne wurden für 750,000 Kronen, fertige Seidenwaren für 6,500,000 Kronen eingeführt. Bisher gibt es in Brasilien weder eine nennenswerte Seidenzucht, noch Seidenfabrikation. Die Einfuhr wird daher dauernd möglich sein.

Aussenhandel Grossbritanniens

	Mai 1910	Mai 1909			Januar-Mai 1910	Gegen gleiche Periode 1909		
	£	£		%	£	£		%
Einfuhr . . .	55,269,179	+	10,414,631	+ 23,2	279,962,804	+	30,010,244	+ 12,0
Ausfuhr . . .	33,607,311	+	4,081,565	+ 13,8	169,786,069	+	22,569,694	+ 15,3
Wiederausfuhr .	8,294,262	+	1,043,014	+ 14,3	46,928,628	+	8,345,065	+ 21,6

Wochenausweise der Schweizerischen Nationalbank und anderer Banken

Situations hebdomadaires de la Banque Nationale Suisse et d'autres Banques

Datum	Noten-Umlauf *Circulation des billets*	Metallbestand *Encaisse métallique*	Portefeuille	Lombard *Nantissements*	Kurzfällige Verbindlichkeit. *Engagements à court éch.*
	In Fr. 1000 (1 Mk. = Fr. 1.25, 1 £ = Fr. 25, 1 Fl. fl. = Fr. 2.08, 1 Kr. = Fr. 1.05, 1 $ = Fr. 5) In fr. 1000				
Schweizerische Nationalbank: — *Banque Nationale Suisse:*					
1910: 15. VI.	222,683	159,839	94,272	6,053	20,610
1909: 15. VI.	174,610	141,685	67,870	2,113	29,028
1908: 15. VI.	132,613	96,681	54,442	1,795	18,635
Schweizerische Emissionsbanken: — *Banques d'émission suisses:*					
1910: 18. VI.	7,943	7,103	—	—	—
1909: 12. VI.	47,545	27,146	—	—	—
1908: 13. VI.	99,506	47,622	—	—	—
Belgische Nationalbank: — *Banque Nationale de Belgique:*					
1910: 16. VI.	784,415	161,280	621,826	70,938	34,607
1909: 17. VI.	731,308	164,213	585,912	52,091	87,862
1908: 18. VI.	711,720	155,652	571,941	57,349	85,994
Deutsche Reichsbank: — *Banque Impériale Allemande:*					
1910: 15. VI.	1,793,329	1,445,541	1,052,180	93,321	864,101
1909: 15. VI.	1,764,904	1,404,434	1,099,260	104,159	1,090,524
1908: 15. VI	1,725,378	1,346,463	1,147,755	91,929	888,354
Bank von England: — *Banque d'Angleterre:*					
1910: 15. VI.	692,551	1,059,723	1,210,879	—	1,595,461
1909: 16. VI.	726,637	996,944	1,154,021	—	1,443,187
1908: 17. VI.	719,682	971,604	1,126,293	—	1,395,221
Bank von Frankreich: — *Banque de France:*					
1910: 15. VI.	5,065,993	4,284,502	811,144	542,645	758,270
1909: 16 VI.	5,006,863	4,607,260	651,754	503,868	924,782
1908: 17. VI.	4,735,658	4,049,619	777,642	543,884	807,579
Niederländische Bank: — *Banque des Pays-Bas:*					
1910: 18 VI	548,811	279,302	113,599	165,752	7,323
1909: 12 VI	570,816	341,617	132,158	114,585	12,240
1908: 13 VI	530,447	297,281	130,636	130,155	9,636
Oesterreichisch-Ungarische Bank: — *Banque Austro-Hongroise:*					
1910: 15. VI.	2,061,315	1,738,099	539,137	53,347	184,364
1909: 15. VI.	1,962,374	1,758,575	405,618	59,460	185,058
1908: 15. VI.	1,839,964	1,515,499	508,488	75,476	185,318
TOTAL 1910:	11,177,040	9,134,889	4,443,037	932,056	3,509,736
TOTAL 1909:	10,985,057	9,441,874	4,096,593	836,276	3,772,681
TOTAL 1908:	10,494,968	8,480,421	4,317,197	900,588	3,390,737
New-York Associated Banks:					
1910: 18. VI.	240,950	1,620,350	5,975,000	—	5,959,500
1909: 12. VI.	245,650	1,875,850	6,810,000	—	7,147,000
1908: 13. VI.	283,150	1,878,450	6,069,000	—	6,446,000

Régie des annonces: **HAASENSTEIN & VOGLER**

Anzeigen — Annonces

Annoncen-Regie: **HAASENSTEIN & VOGLER**

Schweizerische Volksbank

Kreisbanken in **Basel, Bern, Freiburg, St. Gallen, Genf, St. Immer, Lausanne, Montreux, Pruntrut, Saignelégier, Tramelan, Uster, Weizikon, Winterthur** und **Zürich**

Kapital und Reserven 55½ Millionen

Wir bringen hiemit in Erinnerung, dass der Monat **Juni** für den Beitritt neuer Mitglieder in unsere Genossenschaft besonders geeignet ist, da Einzahlungen auf Stammanteile, die bis 30. Juni geleistet werden, **vom 1. Juli 1910 an** dividendenberechtigt sind.

Verpflichtungsscheine, Statuten und Geschäftsberichte können bei oben bezeichneten Kreisbanken bezogen werden.

Bern, 15. Juni 1910.

(5014 Y) (1722!) **Die Generaldirektion.**

Drahtseilbahn Biel-Leubringen

An der ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre vom **20. Juni 1910,** wurde die **Dividende pro 1909** auf

3% gleich Fr. 7.50 per Aktie

festgesetzt. (1158 U) (1799!)

Der Coupon **Nr. 13** wird von heute an bei der **Kantonalbank von Bern, Filiale Biel,** eingelöst.

Biel, den 22. Juni 1910.

Der Verwaltungsrat.

Dätwyler & Cie., Zürich,

Bank- und Effektengeschäft

Kauf und Verkauf von Aktien und Obligationen. — Ausführung von Börsenaufträgen im In- und Ausland. — Kapitalanlagen. (116!)

Leih- und Sparkasse Aadorf (Thurgau)

Kündigung von 4½% Obligationen

Wir künden hiemit unsere 4½ % Obligationen, deren Vertragsdauer bis und mit **30. Juni 1910** abläuft, zur Rückzahlung auf

31. Dezember 1910

mit welchem Tage die Verzinsung derselben aufhört.

Wir sind bereit, diese Titel von heute an umzutauschen gegen unsere 4¼ % Obligationen auf 3 Jahre fest.

Aadorf, den 23. Juni 1910.

(F 2394 Z) (1808!) **Die Verwaltung.**

Banque populaire Italienne

(Société Coopérative)

Capital social versé fr. 520,000, réserves fr. 200,000, dépôts de fonds fr. 1,000,000, cherche entrer en relation avec banque ou banquier suisse pour mieux développer ses affaires. Références de premier ordre et garanties sérieuses. Adresser offres sous chiffres **1031 M à Haasenstein & Vogler, Milan** (Italie). (1716)

On retirera la correspondance le **10 juillet.**

Patentverwertung 1802,

Der Inhaber des schweiz. Patentes Nr. 32231, betreff. eine Maschine zum Bedrucken von Etiketten und zum Befestigen derselben auf Textilstoffen, wünscht das Patent zu verkaufen oder Licenzen zu erteilen. Für nähere Auskunft wende man sich an das Patentanwaltsbureau **Wilhelm & Reinhard Bahnhofstrasse 51, Zürich.**

Das beste aller Bücher mit auswechselbaren Blättern ist das (1521

Erfindungen

Ausarbeitung, Patentierung

Patentbureau Carl Müller

Bleicherweg 13, Zürich II (16)

Aargauische Creditanstalt Aarau

Aktienkapital Fr. 6,000,000. — Reserven Fr. 1,020,000

Ausgabe eines 4 % Obligationen-Anleihens

Serie E

von Fr. 2,500,000

Emissionskurs 99½ %

Wir bringen ein Obligationen-Anleihen Serie E von Fr. 2,500,000 zur Emission mit folgenden Bedingungen:

a) Die Verzinsung beträgt 4 % per Jahr. Die auszugebenden Titel erhalten Semester-Coupons per 1. März und 1. September. Der erste Coupon verfällt am 1. März 1911.

b) Das Kapital ist für den Kreditor auf 10 Jahre fest. Vom 1. Juni 1920 an kann dasselbe auf drei Monate, jeweilen auf einen Couponstermin (1. März und 1. September) gekündet werden.

Die Bank behält sich das Recht vor, das Anleihen nach Ablauf von 8 Jahren, frühestens am 1. Juni 1918, auf drei Monate ganz oder teilweise zu künden.

c) Es werden auf den Inhaber lautende Titel in Beträgen von Fr. 500, Fr. 1000 und Fr. 5000 ausgegeben. Der Staatsstempel wird von uns getragen.

d) **Die Emission erfolgt zu 99½%.**

Zeichnungen werden voll berücksichtigt, bis der Betrag gedeckt ist. Der Schluss der Emission wird durch Publikation bekannt gegeben.

e) Die Liberierung der Titel kann nach Belieben bis Ende Dezember 1910 stattfinden. Der Bruchzins wird bei der Einzahlung verrechnet.

f) Den Inhabern von Titeln unseres 4¼ % Anleihens Serie D vom 15. Juni 1905, welches am 15. Dezember 1910 auf sechs Monate kündbar wird, proponieren wir die Konversion in Titel des gegenwärtigen Anleihens und vergüten den Mehrzins von ¼ % bis zum Ablauf der Kündigungsfrist (15. Juni 1911) zum voraus.

In gleicher Weise konvertieren wir unsere kündbaren 4¼ % Obligationen der laufenden Obligationen-Serie.

g) Zins- und Kapitalrückzahlungen finden spesenfrei statt:

In Basel: bei der Schweiz. Kreditanstalt.
In Zürich: » » Schweiz. Kreditanstalt. (1702)
» » Aktiengesellschaft Leu & Cie.

Sodann bei der Bank in Baden, der Bank in Zofingen, der Spar- & Creditkasse Schöftland, der Bank in Menziken und in **Aarau, Laufenburg** und **Wohlen** an unsern Kassen.

Aarau, 15. Juni 1910.

Die Direktion.

Zeichnungsstellen:

Aarau:	**Aargauische Kreditanstalt.**
	Aargauische Bank.
Baden:	**Bank in Baden.**
Basel:	**Schweizerische Kreditanstalt.**
Bern:	**Kantonalbank von Bern.**
Glarus:	**Glarner Kantonalbank.**
Luzern:	**Bank in Luzern.**
Laufenburg:	**Aargauische Kreditanstalt.**
Winterthur:	**Bank in Winterthur.**
Zofingen:	**Bank in Zofingen.**
Zürich:	**Schweizerische Kreditanstalt.**
	Aktiengesellschaft Leu & Cie.

Zu kaufen gesucht

1 Kassenschrank
1 Schreibmaschine
1 Copiermaschine
1 Aktenschrank

Offerten unter Angabe der Preise an **Haasenstein & Vogler, Bern,** sub Chiffre **G 1810 H B.** (1810)

Inserate
für die
Finanz- und Handelswelt
bestimmt, finden im
Schweizerischen Handelsamtsblatt
wirksamste Verbreitung
Annoncen-Regie
Haasenstein & Vogler

Buchführung

Ordne zuverlässig, rasch, diskret vernachlässigte Buchführungen, Inventur und Bilanzen, Bücherexpertisen, Einführung der amerik. Buchführung nach praktischem System mit Geheimbuch. Prima Referenzen. Komme auch nach auswärts.
H. Frisch, Leonhardshalde 10 beim Central, Zürich I. (12.)

Inserate
in alle Zeitungen, Zeitschriften, Kalender etc. werden bestens besorgt
Haasenstein & Vogler, Annoncen-Expedition
In allen grösseren Städten der Schweiz u. im Ausland domicilirt.

Beamter

36 Jahre alt, Christ, verheiratet, militärfrei, perfekt in allen Teilen der Buchführung, selbständiger Arbeiter, flotter Korrespondent der deutschen, italienischen, französischen u. englischen Sprache, mit fast ausschliesslicher Ausland- und Reisepraxis, zur Zeit in ungekündigter Stellung, sucht passendes Engagement. Off. unter **P 2809 L** an **Hasenstein & Vogler, Lausanne.**

Schläpfer, Blankart & Cie.

Neuenhofstr. 12 **Zürich** Neuenhofstr. 12

Bankgeschäft

Kapitalanlagen (1058 Z) (4801)

Börsenaufträge

Eröffnung laufender Rechnungen

Banque Fédérale

(Société Anonyme)

Capital: Fr. 30,000,000. — Réserves: Fr. 5,850,000

Comptoirs à Zurich, St-Gall, Bâle, Berne, Chaux-de-Fonds, Lausanne, Vevey et Genève

Nous émettons des

obligations 4 % au pair

à trois ans ferme et trois mois de dédite, en coupures de **fr. 1000** et **fr. 5000.** (3149 Z) (1670!)

S'adresser à nos comptoirs.

La Direction centrale.

Bekanntmachung

Die **Automobilfabrik Orion A. G., Zürich** hat in ihrer Generalversammlung vom **13. Juni** die **Liquidation** beschlossen und werden hiemit die Gläubiger nach Vorschrift des Art. 665 des Schw. O. R. zur Anmeldung ihrer Ansprüche aufgefordert. (8272 Z) (1791!)

Banken, Industrie u. Handel, Behörden

bietet für Offerten und Bekanntmachungen jeder Art in grösserer Auflage die „Millotyp-Maschine" vorzügliche Dienste. Bis 1000 Abzüge in einer Stunde. Auflage unbegrenzt. Jeder Abzug wie ein mit der Schreibmaschine geschriebenes Original. Kein Auftragen von Farbe. Arbeitet mit Farbband, daher keinerlei Geschmier. Kann von jedem Lehrling ohne weiteres bedient werden. Kostenlose Vorführung durch die Generalvertreter

Gebrüder Scholl, Zürich, Poststrasse 3

(2827 Z) 1465

Aktiengesellschaft für elektrische Installationen in Ragaz

Obligationen-Anleihe von 1905 4¼ %

Die **neuen Couponbogen** können von heute an gegen Einsendung des alten Talons bei unserer Kasse in **Ragaz** bezogen werden. 1780.

Ragaz, den 20. Juni 1910.

Für den Verwaltungsrat,
Der Präsident:
M. Bächtold.
Der Aktuar:
W. Frey.

Compagnie du Chemin de fer Glion-Naye

Messieurs les actionnaires sont convoqués en

assemblée générale ordinaire

pour le **30 juin 1910**, à 3¼ heures de l'après-midi au **Grand Hôtel de Territet**, avec l'**ordre du jour** suivant:

1° Comptes et rapport du conseil et des censeurs.
2° Répartition du solde disponible.
3° Nominations statutaires.

Les cartes d'admission peuvent être retirées, moyennant indication des numéros d'actions: à la **Banque de Montreux** et à **Lausanne** à la **Banque cantonale vaudoise; à Territet au bureau de la compagnie**, où les comptes et rapports sont à disposition. (2980 M) 1764

Le conseil d'administration:

Le président: **Georges Masson.** Le secrétaire: **H. Georget.**

Compagnie du Chemin de fer Territet-Glion

Messieurs les actionnaires sont convoqués en

assemblée générale ordinaire

pour le **30 juin 1910**, à 4 heures de l'après-midi au **Grand Hôtel de Territet**, avec l'**ordre du jour** suivant:

1° Comptes et rapport du conseil et des censeurs.
2° Répartition du solde disponible.
3° Nomination d'administrateur et des censeurs.

Les cartes d'admission peuvent être retirées, moyennant indication des numéros d'actions: à la **Banque de Montreux** et à **Lausanne** à la **Banque cantonale vaudoise; à Territet au bureau de la compagnie**, où les comptes et rapport sont à disposition. (2981 M) 1765

Le conseil d'administration:

Le président: **Georges Masson.** Le secrétaire: **H. Georget.**

Compagnie du Chemin de fer Territet-Glion

Messieurs les actionnaires sont convoqués en

Assemblée générale extraordinaire

pour le **30 juin 1910**, à 4½ heures de l'après-midi au **Grand Hôtel de Territet**, avec l'**ordre du jour** suivant:

1° Revision des statuts.
2° Constatations légales et fixation de la date de jouissance des nouvelles actions au 1er juillet.
3° Répartition de fr. 125 sur les réserves pour chaque action qui n'a pas fait usage de son droit de souscription. (2982 M) 1766

Les cartes d'admission peuvent être retirées, moyennant indication des numéros d'actions: à la **Banque de Montreux** et à **Lausanne** à la **Banque cantonale vaudoise; à Territet au bureau de la compagnie**, où le rapport est à disposition.

Le conseil d'administration:

Le président: **Georges Masson.** Le secrétaire: **H. Georget.**

Gesellschaft für Bandfabrikation in Basel

Nach Beschluss unserer Generalversammlung vom 23. Juni a. c. wird der Dividendencoupon Nr. 4 unserer Aktien mit

Fr. 20 per Stück

gleich 4 % von Fr. 500, vom 24. Juni an eingelöst werden und zwar an der **Kasse der Gesellschaft**, St. Johannvorstadt Nr. 33, oder bei der **Aktiengesellschaft von Speyr & Co. in Basel**, sowie beim **Schweiz. Bankverein in Zürich.**

Basel, 23. Juni 1910.

(2968 Q) 1807. **Gesellschaft für Bandfabrikation.**

Wengernalpbahn-Gesellschaft

Gemäss Beschluss der heutigen ordentlichen Generalversammlung ist die **Dividende** für das Geschäftsjahr 1909 auf 5,6 % festgesetzt worden. Demgemäss wird der Aktien-Coupon Nr. 17 von Morgen an mit

Fr. 28

durch unsere offiziellen Zahlstellen (**Eidg. Bank und ihre Filialen, Fasnacht & Buser in Bern, Spar- & Leihkasse in Bern, Bank in Winterthur, Winterthur und A. Hofmann in Zürich**) eingelöst.

Bern, 21. Juni 1910.

(2504 J) 1805. **Die Verwaltung.**

Société anonyme des grandes laiteries

Messieurs les **porteurs de parts de fondateur** sont convoqués en (21269 X) 1787

Assemblée générale

pour le **29 juin**, à **4** heures, à la chambre du **commerce**, 2, Boulevard du Théâtre, **Genève**, avec l'**ordre du jour suivant:**

Réduction de la part de bénéfices afférente aux parts de fondateur.

Pour assister à cette assemblée, Messieurs les titres de parts de fondateur devront déposer leurs titres avant le **25 juin** chez MM. **Ferrier, Lullin & Cie.**, 2, rue Abauzit, **Genève.**

Société anonyme des grandes laiteries

Messieurs les actionnaires sont convoqués en

assemblées générales ordinaire et extraordinaire

pour le **29 juin 1910**, à 4½ heures, à la chambre du commerce, Boulevard du Théâtre, 2, Genève, avec l'**ordre du jour** suivant: (21270 X) 1786

1° Rapport du conseil sur l'exercice 1909—1910.
2° Rapport du commissaire-vérificateur.
3° Discussion et approbation de ces rapports.
4° Nomination de deux administrateurs, d'un commissaire-vérificateur et de son suppléant.
5° Réduction du capital à fr. 100,000 et émission de nouvelles actions pour le reporter à fr. 200,000.
6° Modification aux statuts.

Pour assister à cette assemblée, MM. les actionnaires devront déposer leurs titres avant le **25 juin** chez Messieurs **Ferrier, Lullin & Cie.**, 2, rue Abauzit, **Genève**, où ils pourront prendre connaissance du bilan et du compte de profits et pertes, ainsi que du rapport du commissaire-vérificateur.

Beliebteste, einfachste und vollkommenste Schreibmaschine

• Monarch - Visible •

E. Voegeli & Co. Bahnhofstr. 61. z. Rheingold, Zürich I

Emprunts de la Commune de Nyon

La Municipalité de Nyon

prévient les porteurs de titres des emprunts communaux que les numéros des diverses obligations, **remboursables en 1910**, sorties au tirage au sort du 21 crt., sont les suivants:

Emprunt 1885

Dix obligations: 20, 89, 216, 243, 261, 303, 334, 413, 489 et 539, **remboursables le 31 décembre.**

Emprunt 1892

Quatre obligations: 97, 133, 144 et 219, **remboursables le 1er novembre.**

Emprunt 1895

Service des Eaux, trois obligations: 103, 156 et 199, **remboursables le 1er décembre.**

Emprunt 1904

Quatre obligations: 24, 25, 790 et 1118, **remboursables le 1er octobre.**

Les obligations nos 474 et 528 de l'emprunt de 1885 et l'**obligation** no 320 de l'emprunt de 1904, sorties aux tirages antérieurs, n'ont pas encore été présentées au remboursement.

Les porteurs de titres des emprunts de 1885 et 1892 sont avisés, qu'ils peuvent retirer dès ce jour, au bureau du boursier communal, les nouvelles feuilles de coupons, sur présentation de leurs obligations. (24442 L) 1801

Nyon, le 22 juin 1910.

Secrétariat Municipal.

Handels-Auskünfte
Renseignements commerciaux

Aigle: A. Jordan, agent d'aff. pat. — Robert Chevalley, Renseignem.
Basel: Steigmeier & Cie., Int. Ink.
Bern: A. Bauer & Co, Auskünfte, Ink.
— Emil Jenni, Informationsbureau.
— G. Christen & Sohn, Adv. u. Ink.
— Rechtsbureau A. Gerber, Auskunftei Confidentia, für gesamte Schweiz u. Ausland.
— Gerold Seiler, Notariat, Inkasso, Verw., Immobilien, Konkurssach.
— Haerdi, Notar, gew. Betr.- & Konk.-Beamter.
Biel: Fehlmann, Notariat, Inkasso.
— Bangerter & Klein, Notariat, Inkasso, Informationen.
Brig (Wallis): Jos. v. Stockalper, Adv. u. Notar. Advok. u. Inkasso.
Burgdorf: F. Haller, Adv. u. Ink
Chaux-de-Fonds: Ch.-E. Gallandre, not. Rens., recouvrmts, gér., etc.
— Paul Robert, ag. de droit, recvrts, contentieux, renseigmts commerc.
Chiasso: Ambrosoli & Villa, Spedition.
Chur: K. Hitz, Ink., Informationen-, Immobilien- und Hypothekar-Vermittlungen, Versicherungsbureau
Glarus: Fct. Schmid, Rechtsagenturbureau.
Langenthal: Fürsprr. O. Müller, Adv. & Ink.
Lausanne: Glas-Chollet, rcnsts, rec ts
Locarno: Dr. S. Flori, Advok. Ink.
Lugano: Schäfer-Genini & Schäfle, und **Mailand**, Postfach 1068. Rs. Bureau, Ink., Inf., Uebersetz.
— Dr. Huber, eidg. dtsch. Adv., Ink.
— (Tessin). Etude Aldo Veladini, avocat. Contentieux. Comparutions devant tous tribunaux et instances. Recouvrements amiables et juridiques.
Luzern: J. Wocher-Grüter. Inkasso.
Neuchâtel: R. Legler, agent d'aff.
— Etude Edm. Bourquin, Terreaux 1
Olten: G. Bloch, Notar, Anw. u. Ink.
Reinach (Aarg.): Joh. Wälchli, Not. Besorg. v. Rechtsfällen jegl. Art.
Sainte-Croix (J. b.): Jos. Jobin, av.
Schwyz: Michael Ehrler, Inkasso. Rechtsbureau, Konkurssachen.
Solothurn: A. Brosi, Advocat. u. Inc
St. Gallen: J. Leising, Advok. u. Ink.
— J. Forster, Advokatur, Inkasso.
Yverdon: F. Willommet, agent d'aff.
Zurich: Levallinat, Patentanwalts- und Commercial-Bureaux A.-G.
— Inkasso- u. Verwaltungsbureau G. Utzinger, Untere Zäune 3.
— A. Schmidlin, Sensal, Auf der Mauer 19 Finanzierungen, Beschaffung grösserer Kapitalien, Associationen.

Kassenschränke

Zwei- u. Dreiwand-Konstruktion

aus Liquidation

billig und mit aller Garantie zu **verkaufen.** (1741)

Gefl. Anfragen unter Chiffre **Z D 3865** an die **Annoncen-Expedition Rudolf Mosse, Zürich.**

Ausnahms-Gelegenheit

für einen jungen Mann mit kleinerem Kapital zur Uebernahme eines neuen, sehr interessanten Organs mit Abonnenten und Anwartschaft auf zahlreiche Abonnenten zu günstigen und vorteilhaften Konditionen. Offerten unter Chiffre **F 1703 H B** an **Haasenstein & Vogler, Bern.**

Kassenschrank

fast wie neu, ist wegen Liquidation (3237 Z) (1770.)

sehr billig abzugeben

Offert. erbeten unt. **Kassenschrank, poste restante, Bern.**

Käse - Exportgeschäft

sucht tüchtigen **jungern Angestellten** mit perfekt Deutsch und Französisch, event. Italienisch, für Bureau und Reisen. Nur branchekundige Bewerber, welche schon im Ausland **mit Erfolg gereist** sind, werden berücksichtigt. 1806

Offerten mit Referenzen und Gehaltsansprüchen unter Chiffre **J 5179 Y** an **Haasenstein & Vogler, Bern.**

Buchdruckerei H. JENT & Co. in Bern — Imprimerie H. JENT & Co., à Berne